

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 16. Mai 1936, abends 6 Uhr

Vincent Lübeck (1656—1740):

Präludium und Fuge in E-Dur für Orgel

Hermann Simon (geb. 1896):

„Subilate“, ein geistliches Chorwerk für ein- bis dreistimmigen Knabenchor mit Bariton solo und Orgelbegleitung nach liturgischen Texten. (Erstaufführung.)

I. Eingangschor

O, jubelt laut und lobet Gott und selig freuet euch, die ihr ihn liebet. Mit großer Freude freuet euch und trinket ew'ge Fülle sel'gen Trostes aus eurer Mutter Brust. Ihr dürft trinken, ihr dürft schöpfen des Trostes Uebermaß, denn also spricht der Herr: Wie einen Strom ergieß ich meine Gnade, wie einen Wildbach meiner Liebe Herrlichkeit. Wie eine Mutter tröstet, so tröst ich euch, so werdet ihr durch mich getröstet sein, wie eine Mutter, so tröst ich euch. Im Feuer kommt der Herr, in seines Sturmes Wagen vernichtet er die Feinde eurer Ruh. Ein neuer Himmel, eine neue Erde ist euer Teil in Ewigkeit.

II. Antiphon (Chor)

Ich gehe ein, o Herr, in deines Zeltes Schatten und bete an, Herr, die Spuren deiner Füße. Du zeigest mir den heil'gen Berg und läßt mich ruhn auf deiner Erde.

III. Rezitativ (Solo)

O Gott, mein Gott, dich suchet meine Liebe und meine Seele dürstet stets nach dir. Wie in der Wüste dürrem Sand, so schau ich aus nach dir und sehne mich nach deinem Heiligtum und nach der Herrlichkeit, Herr, deines Hauses. Denn köstlicher als Leben, Herr, ist deine Gnade. O, rufe mich, daß ich dich lobe Tag und Nacht, daß meine Hände wirken deine Werke. Mit Jubellippen sänge dir mein Mund, und meine Mitternächte wären hell von deinen Liedern. O, jubelt, jauchzt, ihr Könige, o freuet euch des Herrn.

IV. Antiphon (Chor)

Das ew'ge Wort erfülle euer Zelt, und seiner Weisheit Leben entströme eurer Lippen Tor, die Erde zu beglücken.

V. Rezitativ (Solo)

Ein gutes Wort erfüllet meine Seele und strömet aus im Lied für meinen König. O, daß mit schnellem Griffel ich die Kunde schreibe weit über Meer und Land und leuchtend in die goldnen Sterne. O, du bist schön, wie du ist keiner aus der Menschen Kinder. Denn Gottes Segen, des höchsten Gottes Segen fließt über dich und hüllt dich ein in Schönheit und in Kraft. Drum liebt dich Gott. Drum liebet dich der Herr mehr als die andern. Und Königinnen dienen an deinem Tisch. O, hört, ihr Töchter, hört und neigt das Ohr: Vergeßt des Vaters Haus, vergesse euer selbst. Dem König weihet eurer Schönheit Brautgeschmeid. Erwartet Tag und Nacht, du bist die Braut, du trägst in deiner Seele deine Pracht. Ein goldner Mantel lastet schwer auf deiner Schulter. Schon sind die Teppiche für dich gebreitet, und tausend Jungfraun geben dir zur Hochzeit das Geleite.

VI. Antiphon (Chor)

Ich bin der heiligen Hoffnung selige Gebärerin, und wie ein Weinstock trag ich schwere Frucht. Schaut meiner Zweige Last, sie beugen sich in Ehre und in Gnaden.

VII. Rezitativ (Solo)

O Herr, o unser Herr, wie glorreich ist dein Name über alle Erde. Die Himmel strahlen wider deinen Glanz, und aus der Kinder Munde hast du Waffen und Wehr bereitet gegen deine Feinde. O Gott, wenn ich den Himmel schaue, deiner Hände Werk, die Sonne, den Mond, die Sterne. Was ist der Mensch, o Gott, was ist des Menschen Kind, daß deine Liebe ihn umorgt, daß du ihn heimsuchst, Gott, in seines Glends Tagen? Mit Ehre und mit Herrlichkeit hast du der Erde Sohn gekrönt — nur wenig höher strahlt der Engel Licht — und hast als Fürsten ihn gesetzt, als Herrscher über deiner Hände Werk. Herr und Gott, wie herrlich ist dein Name auf der Erde!

VIII. Antiphon (Chor)

Bereit, o Herr, bereit ist meine Seele, sie hörte deiner Liebe Ruf. Mein Herz erklingt, und meinen Lippen entströmt Gesang. Nun darf ich ewig wohnen, Herr, in deinem Zelte, und deiner Flügel Schatten ist mein Haus. Ich rief zu dir, und meiner Worte Flehen hast du gehört. Alleluja!

Vorlesung